

Tagung **Was tun gegen Gewalt – Strategien der Zivilgesellschaft** **Göttingen, 23. bis 24. August 2013**

Dokumentation des Workshops 3: Es fängt bei den Kleinsten an ...

Kontakt:

Mirjam Lapp & Erwin Maisch

SMOG – Schule ohne Gewalt e.V.
Schlossbergweg 4, 36286 Neuenstein-
Saasen
Tel.: (06677) 918211
Fax: (06677) 918575
E-Mail: kontakt@smogline.de
Internet: <http://www.smogline.de>

Steffen Claus

Agentur Schutzengel, Serviceverein
der International Police Association
für Polizeigeschichte und Prävention e.V.
An der Darre, 06449 Aschersleben
Tel.: (03473) 2 26 59-42
E-Mail: AGSchutzengel@aol.com
Internet: [http://www.agentur-schutzengel.
de/](http://www.agentur-schutzengel.de/)

Inhalt:

Der Workshop war in folgende Arbeitsschritte aufgeteilt: Gruppenarbeit mit Recherche, Ergebnisanalyse und Diskussion, Vorstellung Beispielprojekte „Agentur Schutzengel“ und „Cool and Safe“. Die Arbeitsgruppen waren nach inhaltlichen Altersgruppen ausgerichtet (Kinder 0-5, Kinder 6-10, Kinder/Jugendlich ab 11) und hatten die Aufgabe, herauszufinden, welche Gewaltpräventionsprojekte es in Deutschland für die jeweilige Altersgruppe gibt. Dazu wurden einige Projekte und Anlaufstellen gefunden, die die Gruppen jeweils vorstellten. Anhand von „Agentur Schutzengel“ und „Cool and Safe“ wurden dann Praxisbeispiele demonstriert.

Hauptdiskussionenpunkte /-ergebnisse, Anmerkungen:

In der Diskussion war man sich einig, dass vor allem folgende Punkte auffällig waren:

- Präventionsarbeit ab einem Alter von ca. 4 Jahren möglich
- unübersichtliche Menge an Informationen und Projekten (Stichwort: Quantität statt Qualität); eindeutiges Qualitätsmerkmal wäre hilfreich
- Bewertung bei der Auswahl eines Projektes / Themas nicht immer nutzerfreundlich
- Bekanntheit: Internetpräsenz als Anbieter ist wichtig, ABER: Mund-zu-Mund Propaganda gleichwertig
- Anlaufstellen sollten besser lokal / regional erfassbar sein (Bsp. Präventionsrat)